



Delmenhorst, 09. März 2018

+++ Vorstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik 2017 +++

1. Allgemeine Entwicklung - Straftaten insgesamt

1.1. Bekannt gewordene Fälle

Im Berichtsjahr 2017 sind im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Delmenhorst/ Oldenburg-Land/ Wesermarsch insgesamt 17.039 Straftaten registriert worden. Damit kann ein Rückgang um 990 Delikte im Vergleich zum Vorjahreswert von 18.029 verzeichnet werden. Dies entspricht einem Minus von 5,49%p¹.

Diese positive Entwicklung spiegelt sich in den Bereichen der gesamten Inspektion wieder: Im **Stadtgebiet Delmenhorst** wurden im Jahr 2017 insgesamt 6.141 Straftaten registriert. Dies entspricht gegenüber einem Wert von 6.641 Taten aus 2016 einem Minus von 500 Taten (-7,53%p).

Für den **Landkreis Oldenburg** (Polizeikommissariat Wildeshausen) kann ein Rückgang von elf Taten, d.h. eine Veränderung von 6.420 auf 6.409 Taten, festgestellt werden und damit eine Minimierung um -0,17%p.

Im **Landkreis Wesermarsch** (Polizeikommissariate Brake und Nordenham) beträgt der Rückgang der registrierten Straftaten einen Wert von -9,64%p. Im Jahr 2016 waren es noch 4.968 Taten im Vergleich zu den im Jahr 2017 verzeichneten 4.489. Somit wurden im Jahr 2017 479 Taten weniger polizeilich registriert. Insgesamt -14,06%p weniger

¹ %p = Prozentpunkte

Straftaten wurden im Zuständigkeitsbereich des PK Brake angezeigt. Die Zahl sank von 2.283 auf 1.962 Fälle.

In Nordenham verringerte sich die Zahl der polizeilich bekannt gewordenen Straftaten von 2.685 im Jahr 2016 auf 2.527 Fälle im Jahr 2017 (-5,88%p).

1.2. Aufgeklärte Fälle und Aufklärungsquote

Ein deutliches Plus kann bei der Aufklärungsquote verzeichnet werden: Diese steigt von 61,21% auf 63,98% (+2,77%p) und erreicht damit den höchsten Stand seit zehn Jahren. Genau wie im gesamten Bundesland Niedersachsen und in der Polizeidirektion Oldenburg konnte im Vergleich zum Vorjahr die Aufklärungsquote somit erneut verbessert werden.

Für das **Stadtgebiet Delmenhorst** wurde eine Aufklärungsquote von 62,95% und dementsprechend eine Steigerung von +0,96%p gegenüber dem Vorjahreswert von 61,99% erreicht.

Die Aufklärungsquote im **Landkreis Oldenburg** stieg deutlich um 4,42%p von 56,64% auf 61,05%.

Im **Landkreis Wesermarsch** konnten 69,57% der bekannt gewordenen Straftaten aufgeklärt werden. Dies bedeutet ein Plus von 3,49%p.

Im Bereich des PK Brake ist bei den aufgeklärten Fällen ein leichter Rückgang von 65,57% auf 64,07% zu verzeichnen. Dies entspricht einem Minus von 1,5%p.

Die Aufklärungsquote in Nordenham ist weiterhin auf einem hohen Stand. Im Vergleich zum Vorjahr konnte das ohnehin schon hohe Niveau von 66,52% auf 73,84% angehoben werden. Dies entspricht einem Zuwachs von 7,32%p. Dieses Plus resultiert u.a. aus der Festnahme eines Täters, der für eine Vielzahl von Einbrüchen in Pkw verantwortlich war. Zudem konnte eine umfangreiche Serie von Sachbeschädigungen durch Graffiti aufgeklärt werden.

1.3 Häufigkeitszahl

Die Häufigkeitszahl stellt das Verhältnis zwischen Einwohnerzahl und begangenen Straftaten dar. Sie gibt die Anzahl der Delikte pro 100.000 Einwohner wieder. In der gesamten PI Delmenhorst/ Oldenburg-Land/ Wesermarsch sank erfreulicherweise die Zahl von 6.129 auf 5.760 ab (entspricht einer Veränderung um 6,02%p) und folgt damit dem Landestrend sowie der Entwicklung innerhalb der Polizeidirektion Oldenburg. Diese Verbesserung kann in beiden Landkreisen sowie in Delmenhorst registriert werden.

1.4 Wohn-/ Tatortbeziehung der ermittelten Tatverdächtigen

In **Delmenhorst** wurden 2017 insgesamt 2.489 Tatverdächtige ermittelt. Von diesen waren 1.581 in Delmenhorst wohnhaft. Dies entspricht einem Anteil von 63,52% (2016: 68,28%). Damit stammen nach wie vor relativ viele Täter von außerhalb. Der Anteil der in Bremen lebenden ermittelten Täter stieg von 7,2% auf 7,8%.

Von den 3.016 Tatverdächtigen, die im **Landkreis Oldenburg** ermittelt wurden, kamen 60,2% aus dem Landkreis (Vorjahr: 57,13%).

Insgesamt konnten im **Landkreis Wesermarsch** 2.278 Tatverdächtige ermittelt werden. 1.765 von ihnen wohnten in der Wesermarsch, was einem Anteil von 77,48% entspricht. Im Vorjahr lag die Zahl noch bei 78,23%.

1.5 Minderjährige Tatverdächtige

Im gesamten Bundesland ebenso wie in der Direktion Oldenburg ist auch in der Inspektion Delmenhorst/ Oldenburg-Land/ Wesermarsch ein leichter Anstieg bei den minderjährigen Tatverdächtigen zu verzeichnen. Ihr Anteil an den Tatverdächtigen stieg von 11,3% auf 12,4%. Vor allem in den **Landkreisen Oldenburg** und **Wesermarsch** lässt sich eine leichte Zunahme erkennen, im **Stadtgebiet Delmenhorst** sind die Zahlen hingegen annähernd gleich geblieben.

Ein Anstieg ist insbesondere im Bereich der Rohheitsdelikte, vor allem bei den Körperverletzungen, zu erkennen. Überwiegend ist ein Zuwachs in der Altersgruppe der 16-18-jährigen minderjährigen Tatverdächtigen zu finden. Weiterhin ist ein Anstieg nichtdeutscher minderjähriger Tatverdächtiger zu verzeichnen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass sowohl der Anteil Minderjähriger als auch derjenige der Nichtdeutschen an der Gesamtbevölkerung gestiegen ist.

In anderen Deliktsbereichen sind die Zahlen der minderjährigen Tatverdächtigen größtenteils gleichbleibend. Eine Ausnahme bilden im **Landkreis Oldenburg** die

Diebstahlsdelikte, hier vor allem der Ladendiebstahl. Auch hier kann eine Zunahme festgestellt werden.

Trotz des Anstiegs befindet sich die Zahl der minderjährigen Tatverdächtigen, betrachtet man die vergangenen zehn Jahre, auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Im Jahr 2007 lag der Anteil der minderjährigen Tatverdächtigen bei 19,96%.

1.6 Nichtdeutsche Tatverdächtige/ Asylbewerber als Tatverdächtige

Der Anteil dieser Bevölkerungsgruppen an den Tatverdächtigen muss im Zusammenhang mit ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung betrachtet werden. Dieser stieg in der Polizeiinspektion Delmenhorst/ Oldenburg-Land/ Wesermarsch von 8,07% auf 9,07%. In den einzelnen Bereichen finden sich ähnliche Werte. Im **Stadtgebiet Delmenhorst** ist der Anteil um 1,7%p von 11,58% auf 13,27% gestiegen. In den **Landkreisen Oldenburg** und **Wesermarsch** beträgt der Zuwachs 0,75 %p bzw. 0,74%p (LK Oldenburg: von 7,01% auf 7,76% und LK Wesermarsch: von 6,59% auf 7,33%).

Für den Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger lässt sich folgende Entwicklung feststellen. Für die gesamte PI ist ein leichter Anstieg von 25,70% auf 26,17% erkennbar. In **Delmenhorst** steigt die Zahl ebenfalls leicht von 31,31% auf 33,35%. Im **Landkreis Oldenburg** ist ein Rückgang von 26,04% auf 25,83% festzustellen und in der **Wesermarsch** kommt es zu einem marginalen Anstieg von 19,14% auf 19,27%.

Betrachtet man die bekannt gewordenen von Asylbewerbern begangenen Straftaten lässt sich eine ähnliche Entwicklung erkennen. Entgegen dem Trend im Land Niedersachsen und innerhalb der Polizeidirektion ist hier fast überall ein leichter Anstieg zu verzeichnen. In der gesamten Inspektion steigt die Zahl von 6,89% auf 7,18%. In **Delmenhorst** erhöht sich der Wert von 5,72% auf 7,23%. Im **Landkreis Oldenburg** gibt es einen leichten Rückgang von 7,31% auf 6,43%. Hingegen ist im **Landkreis Wesermarsch** ein Anstieg von 7,63% auf 8,38% zu verzeichnen. Unter die von Asylbewerbern begangenen Taten fallen unter anderem auch ausländerrechtliche Verstöße und Urkundenfälschungen z.B. im Zusammenhang mit gefälschten Ausweispapieren.

2. Ausgewählte Deliktsbereiche

2.1 Straftaten gegen das Leben (Mord, Totschlag, etc.)

Ein leichter Rückgang ist im Bereich der Straftaten gegen das Leben zu verzeichnen. Rechnet man die Taten, die gesondert von der SOKO Kardio bearbeitet werden heraus, ergeben sich im Jahr 2017 für die gesamte Inspektion 14 Taten. Im Jahr 2016 waren es 20 Delikte. Aufgeklärt werden konnten im Jahr 2017 insgesamt 13 Fälle, im Vergleich zu 17 aufgeklärten Taten im Jahr 2016.

Bei den Zahlen ist zu berücksichtigen, dass auch Versuchstaten mitgezählt werden.

2.2 Rohheitsdelikte (Körperverletzung, Raub, Bedrohung, Nötigung etc.)

Die Fallzahlen im **Stadtgebiet Delmenhorst** lagen im Jahr 2017 bei 783 Taten. Demzufolge kann ein Rückgang um 95 Fälle verzeichnet werden, im Jahr 2016 lag die Zahl der bekannt gewordenen Fälle bei 878 Taten. Dies entspricht einem Rückgang um 10,8%p. Es konnten im Vergleich etwas weniger Taten aufgeklärt werden. Die Aufklärungsquote sank um -1,1%p auf 88,76%.

Den Hauptanteil der polizeilich registrierten Rohheitsdelikte bilden nach wie vor die Körperverletzungsdelikte. Auch hier haben die Fälle im Vergleich zum Jahr 2016 (610 angezeigte Taten) abgenommen. 2017 sank die Zahl auf 571 Fälle, was ein Minus von 6,4%p ergibt. Bezüglich der Aufklärungsquote ist ein leichter Rückgang um 1,98%p auf 89,5% festzustellen.

Die Zahl der Rohheitsdelikte im **Landkreis Oldenburg** stieg von 9.887 angezeigten Taten auf 9.920 Taten an (+3,72%p). Die Aufklärungsquote der Rohheitsdelikte insgesamt verbesserte sich um 2,7%p auf 90,98% (2016: 88,28%). Im Bereich der Körperverletzungen ist ein Anstieg um 2,98%p zu verzeichnen. Waren es im Jahr 2016 605 Taten, wurden 2017 623 Körperverletzungsdelikte registriert. Ein Anstieg ergibt sich hier bei der Aufklärungsquote um 2,84%p auf 93,42%.

In der **Wesermarsch** wurden 2017 insgesamt 745 Rohheitsdelikte angezeigt. Bei 806 erfassten Fällen im Jahr 2016 entspricht dies einem Minus von 7,5%p. Die Aufklärungsquote liegt bei 92,35% (-0,7%p).

Ein Rückgang ist bei den Körperverletzungsdelikten zu verzeichnen. Im Jahr 2016 wurden der Polizei 559 und im Jahr 2017 541 Taten gemeldet (-3,22%p). Die Aufklärungsquote bei diesen Taten sank leicht von 93,2% auf 92,05%, was einem Minus von 1,15%p entspricht.

Nachdem es im Bereich Brake von 2015 auf 2016 einen Anstieg gegeben hat, nahm die Zahl der Rohheitsdelikte insgesamt wieder ab und sank auf 299 Fälle (-4,78%p). Die Aufklärungsquote bleibt mit 93,98% relativ stabil. Das Plus beläuft sich hier auf 0,35%p. Insgesamt 13 Körperverletzungen weniger wurden angezeigt, so dass die Zahl von 221 auf 208 sank. (-5,88%p) Auch hier ist ein leichter Anstieg der Aufklärungsquote von 94,57% auf 95,19% zu verzeichnen.

In Nordenham sank die Zahl der Rohheitsdelikte von 492 auf 446. Somit wurden 9,35% weniger Delikte angezeigt. Von diesen konnten 91,26% aufgeklärt werden, -1,43%p gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der Körperverletzungsdelikte verringerte sich um -1,48%p auf 333 Taten (2016: 338). Die Aufklärungsquote ging um -2,22%p auf 90,09% zurück.

2.2 Diebstahlsdelikte (einfach und schwer)/ Wohnungseinbruchdiebstahl

Für die Diebstahlsdelikte insgesamt kann im **Stadtgebiet Delmenhorst** für das Jahr 2017 ein Rückgang von 2.958 auf 2.303 Taten verzeichnet werden. Dies entspricht einem Minus von -22,14%p. Von diesen 2.303 Delikten konnten 803 aufgeklärt werden. Damit verringert sich die Aufklärungsquote von 39,89% auf 34,87% (-5,02%p).

Entgegen dem landesweiten Trend lässt sich im Bereich der Wohnungseinbrüche eine leichte Zunahme feststellen. Von 171 Taten steigt die Zahl auf 188 (+9,94%p). Dies lässt sich u.a. damit erklären, dass Ende 2016 eine Serie an Einbrüchen aufgeklärt wurde. Diese Taten wurden z.T. Anfang 2017 an die Staatsanwaltschaft abgegeben, so dass sie für die 2017er Statistik zählen. Die Aufklärungsquote für diese Deliktsart steigt deutlich von 14,62% auf 36,17% und nimmt damit um 21,55%p zu.

Der seit 2014 zu beobachtende Trend im **Landkreis Oldenburg** setzt sich weiter fort: Weiterhin sind die Zahlen der Diebstahlsdelikte rückläufig. Waren es 2016 noch 2.341 Taten, registrierte die Polizei im Jahr 2017 2.143 Taten (-8,46%p). Auch bei der Aufklärungsquote hält die positive Entwicklung an: Diese steigt um 2,08%p von 28,06% auf 30,14%.

Auch die Zahl der Wohnungseinbrüche sank im Landkreis Oldenburg. Sie nahm von 282 auf 275 Taten und damit um 2,48%p ab. Von den 275 Wohnungseinbrüchen konnten 58 aufgeklärt werden. Im Vergleich zum Vorjahr sank damit die Aufklärungsquote um 2,67%p von 23,76% auf 21,09%.

Im **Landkreis Wesermarsch** bleiben die Zahlen im Jahr 2017 auf einem Rekordtief seit 2005. Sie fielen weiter von 1.655 Taten im Jahr 2016 auf 1.299 im Jahr 2017. Dieses Minus von 356 entspricht einem Rückgang um 21,51%p. Ein leichter Rückgang ist bezüglich der Aufklärungsquote erkennbar. Diese verringert sich um 1,78%p von 35,35% auf 33,56%.

Auch im Bereich der Wohnungseinbrüche wurden deutlich weniger Fälle registriert. Den 155 Taten im Jahr 2016 stehen im Jahr 2017 noch 84 gegenüber, damit waren es 71 Taten weniger (-45,81%p). Die Aufklärungsquote sank um -5,77%p von 28,39% auf 22,62%.

Im Bereich des PK Brake wurden insgesamt 150 Diebstahlsdelikte weniger angezeigt. Dies entspricht einem Rückgang um -19,74%p. Die Zahl sank von 760 Taten auf 610. Bei der Aufklärungsquote ist ein Minus um 6,38%p zu verzeichnen. Insgesamt wurden 167 Fälle aufgeklärt, die Quote sinkt damit von 34,21% auf 27,38%.

Die Zahl der Wohnungseinbrüche nahm deutlich ab und fiel von 86 auf 39 Taten, was einem Minus von 54,65%p entspricht. Von diesen 39 Taten konnten 2017 insgesamt acht Taten aufgeklärt werden. Somit ist die Aufklärungsquote rückläufig und verringert sich von 30,23% auf 20,51% (-9,72%p).

Im Bereich des PK Nordenham, wo sich die Diebstahlsdelikte ohnehin auf einem niedrigen Niveau befinden, kann ebenfalls ein weiterer Rückgang verzeichnet werden. Von 895 Taten im Jahr 2016 sank die Zahl um 206 Fälle auf 689. Dies entspricht einem Rückgang um 23,02%p. Aufgeklärt wurden 269 Taten, somit kann hier ein Anstieg der Aufklärungsquote von 36,31% auf 39,04% verzeichnet werden (+2,73%p).

Die Zahl der Wohnungseinbrüche verringerte sich von 69 im Jahr 2016 auf 45 im Jahr 2017 (-34,78%). Die Aufklärungsquote fiel leicht um 1,64%p von 26,09% auf 24,44%.

Betrachtet man die Tatverdächtigen für diese Deliktsbereiche, macht sich die örtliche Nähe zu Bremen bemerkbar. Ein verhältnismäßig hoher Anteil der ermittelten Tatverdächtigen stammt aus diesem Bereich. Für das **Stadtgebiet Delmenhorst** ergibt sich ein Anteil von 16,3%, im **Landkreis Oldenburg** sind es 13% und für den **Landkreis Wesermarsch** 26,7%.

2.3 Fahrraddiebstahl

Die Zahl der Fahrraddiebstähle im **Stadtgebiet Delmenhorst** sank im Vergleich zum Jahr 2016 von 910 auf 479 ab. Gleichzeitig sank auch die Aufklärungsquote von 33,74% auf 23,4%. Beide Entwicklungen lassen sich v.a. auf eine polnische Tätergruppe zurückführen, die für eine Vielzahl der Fahrraddiebstähle im Jahr 2016 verantwortlich war. Diese konnte noch im selben Jahr festgenommen werden. Die Aufklärungsquote im Jahr 2017 liegt dennoch auf einem hohen Niveau: Es handelt sich um den zweithöchsten Wert innerhalb der vergangenen fünf Jahre.

Die Zahl der Fahrraddiebstähle im **Landkreis Oldenburg** ist im Vergleich der vergangenen Jahre auf einem gleichbleibenden Niveau. Im Jahr 2016 wurden 446 Fahrräder gestohlen, wohingegen im Jahr 2017 451 Diebstähle angezeigt wurden. Die Aufklärungsquote konnte erneut von 12,56% auf 17,7% gesteigert werden. Sie liegt damit bereits seit drei Jahren auf einem für diesen Bereich relativ hohen Niveau.

In der **Wesermarsch** ist im Bereich Fahrraddiebstahl bereits seit zwölf Jahren ein Abwärtstrend erkennbar. Auch für das Jahr 2017 konnte mit 302 Taten im Vergleich zu 326 Diebstählen in 2016 ein Rückgang verzeichnet werden. Eine leichte Abnahme ist bei der Aufklärungsquote von 11,96% auf 10,6% zu verzeichnen.

Etwas weniger Fahrraddiebstähle wurden in Brake angezeigt. Im Jahr 2016 waren es 154 Taten, 2017 wurden 145 angezeigt. Die Aufklärungsquote sank von 12,99% auf 8,3%.

Auch in Nordenham wurden 2017 weniger Fahrräder gestohlen als noch im Vorjahr. Die Zahl der Diebstähle sank von 172 auf 157 Taten. Die Aufklärungsquote stieg von 11,05% auf 12,7% an.

2.4 Rauschgiftdelikte

In **Delmenhorst** sind 2017 287 Rauschgiftdelikte polizeilich registriert worden. Im Vergleich zu den 2016 bekannt gewordenen 320 Fällen bedeutet dies einen Rückgang um -10,31%p. Die Aufklärungsquote stieg um +1,35%p auf 97,91%p an.

Im Jahr 2017 wurde im **Landkreis Oldenburg** ein erheblicher Anstieg der bekannt gewordenen Rauschgiftdelikte registriert (+81,51%p). Die Taten erhöhten sich von 265 auf 481 Fälle. Wobei hier die Aufklärungsquote um 2,28%p angehoben werden konnte und 2017 bei 98,13% liegt. Ursächlich für den Anstieg ist vor allem ein Verfahren mit ca.

90 Straftaten von Besitz/Konsum und Handel mit Drogen in Ganderkesee, das in Delmenhorst bearbeitet wurde. Ferner wird der Fallzahlenanstieg im Landkreis durch eine vermehrte Straßenverkehrskontrolldichte hervorgerufen, bei denen konsumierende Fahrzeugführer identifiziert wurden und den Besitz/ Konsum einräumten. Hierbei gab es vor allem Feststellungen bezüglich sogenannter Weichdrogen.

Im **Landkreis Wesermarsch** sank die Zahl der Rauschgiftdelikte von 370 Fällen im Jahr 2016 auf 345 Fälle im Jahr 2017. Das Niveau sank also um -6,76%p ab. Die Aufklärungsquote liegt mit 95,94% etwas unter der Vorjahresquote von 99,46% (-3,52%p).

In Brake sank die Zahl um -15,07%p von 146 auf 124 Fälle. Die Aufklärungsquote liegt bei 97,58%, im Vergleich zu 100% im Jahr 2016. Hier ergibt sich demnach ein Minus von 2,42%p.

Insgesamt -1,34%p weniger Rauschgiftdelikte wurden im Jahr 2017 in Nordenham bekannt. Die Zahl ging von 224 auf 221 Fälle zurück. Die Aufklärungsquote lag im Jahr 2017 bei 95,02% und sank damit um 4,08%p.

3. Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte

Bei der Betrachtung dieser Deliktzahlen ist zu berücksichtigen, dass sich aus einem Sachverhalt mehrere Einzeldelikte ergeben können (z.B. zunächst Bedrohung eines Polizisten, im späteren Verlauf folgt eine Körperverletzung).

Für die gesamte PI sind im Jahr 2017 insgesamt 80 Taten zum Nachteil von Polizeibeamten zu verzeichnen. Diesen stehen 55 Taten aus dem Jahr 2016 gegenüber. Es ist also ein Zuwachs festzustellen, allerdings handelt es sich hierbei erstmalig seit 2012 um einen Anstieg. Betrachtet man die einzelnen Deliktsbereiche, ergeben sich für die gesamte Inspektion folgende Zahlen: Körperverletzungen gab es im Jahr 2017 30 (2016: 13), Widerstandshandlungen wurden 2017 44 registriert, im Jahr 2016 waren es 35. Im Bereich der Bedrohungshandlungen/ Nötigungen gab es 2017 sechs Taten und damit eine weniger als im Jahr 2016.

Für das **Stadtgebiet Delmenhorst** wurden 2017 insgesamt 25 Taten registriert, 19 im Jahr 2016. Im **Landkreis Oldenburg** waren es 2017 insgesamt 24 Taten, während im Jahr 2016 12 Fälle angezeigt wurden. Der **Landkreis Wesermarsch** verzeichnete 2017 31 Taten, im Jahr 2016 24 Vorfälle.

4. Falsche Polizeibeamte

Im vergangenen Jahr wurden einige Fälle sogenannter falscher Polizeibeamter in der Polizeiinspektion Delmenhorst/ Oldenburg-Land/ Wesermarsch bekannt.

In der überwiegenden Zahl wurden ältere Menschen angerufen und unter Vortäuschung eines falschen Sachverhaltes dazu aufgefordert, Informationen über im Haus befindliche Vermögenswerte preiszugeben. Teilweise forderten die Anrufer ihre Gesprächspartner dazu auf, z.B. Schmuck an angebliche Polizeibeamte auszuhändigen, die diesen später abholen würden.

Statistisch ist es schwierig, diese Taten auszuwerten, da sie, je nach Vorgehen der Täter, in unterschiedliche Deliktsbereiche fallen. Hierunter sind z.B. Amtsanmaßung, Betrug oder im Falle von Gewaltanwendung auch Raub.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Désirée Krikkis

*Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Polizeiinspektion Delmenhorst / Oldenburg-Land/ Wesermarsch
Marktstraße 6/7
27749 Delmenhorst
Tel.: 04221/1559-104
Fax: 04221/1559-482
E-Mail: pressestelle@pi-del.polizei.niedersachsen.de*